

# STRATEGIE 2008-2013



## **INHALTSVERZEICHNIS**

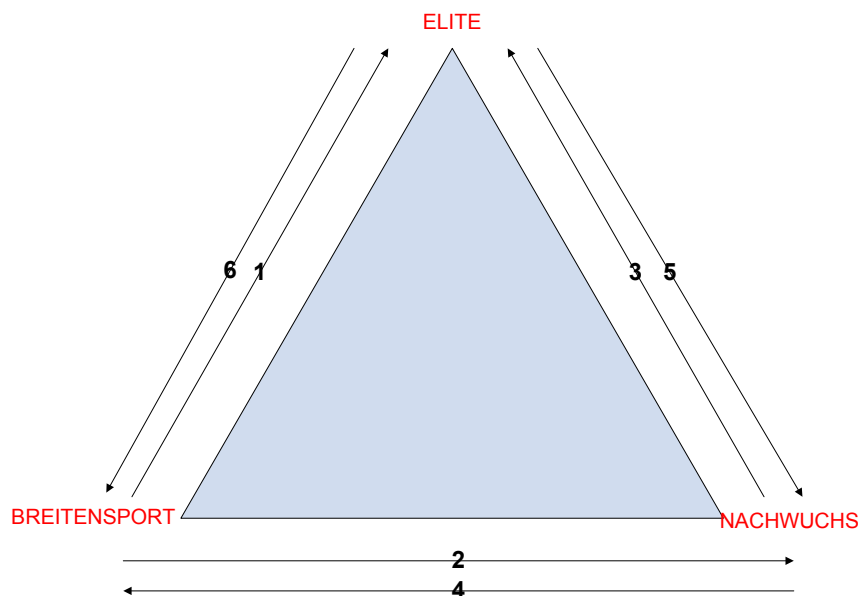
1. Analyse
  - 1.1. Analyse SWOT des Schweizerischen Basketballs
  - 1.2. Identifizierung der Einflüsse
  - 1.3. Aktivitäten des Schweizerischen Basketballs
  - 1.4. Aufgaben von Swiss Basketball
  
2. Strategie 2008-2013
  - 2.1. Vision
  - 2.2. Strategische Achsen
  - 2.3. Aufgaben
  - 2.4. Ziele
  - 2.5. Massnahmen pro strategische Achse
  - 2.6. Aufgabenteilung
  - 2.7. Finanzierung

## 1 ANALYSE

### 1.1. Analyse SWOT des Schweizerischen Basketballs

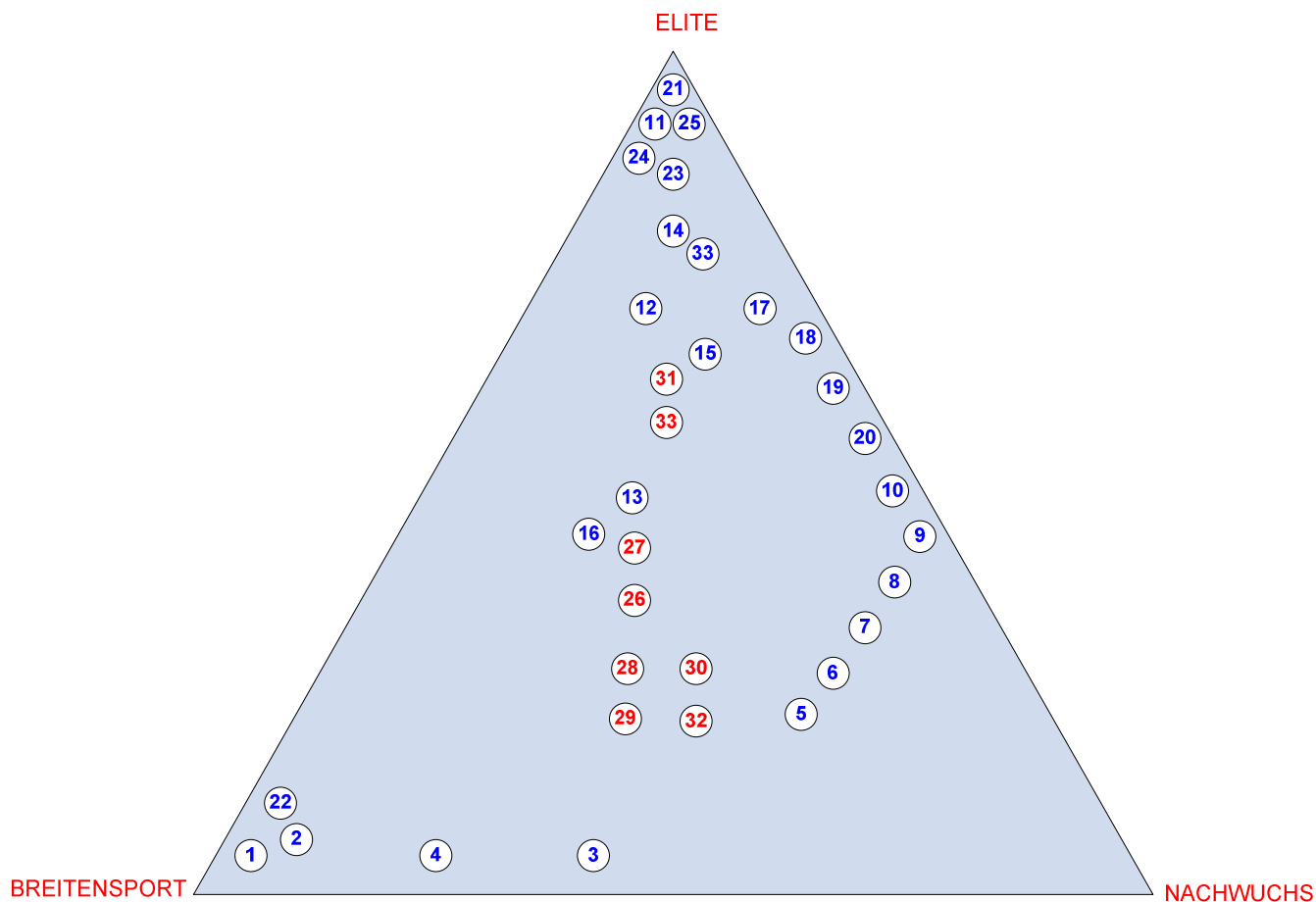
<u>Stärken</u>	<u>Schwächen</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesunde Finanzen</li> <li>- Häufige Präsenz in den Medien der Westschweiz und im Tessin</li> <li>- Gute Organisation der Meisterschaften</li> <li>- Guter Lizenzservice</li> <li>- Gleichbleibende Lizenzzahlen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fehlende Zusammenhalt / Koordination zwischen den Mitgliedsverbänden des SB</li> <li>- Komplizierte Regeln</li> <li>- Quantitative und qualitative Schwächen in der Betreuung (Schiedsrichter / Trainer)</li> <li>- Wenig CH-Spieler von hohem Niveau</li> <li>- Fehlende Transparenz</li> <li>- Komplizierte Strukturen</li> <li>- Finanzen: wenig verschiedenartige Einnahmen (70% aus den Mitgliederbeiträgen)</li> <li>- Schwache Popularität des Basketballs in der Deutschschweiz</li> <li>- Schwache Repräsentation von Deutschschweizern in den leitenden Strukturen</li> <li>- vorhandene Infrastrukturen (Hallen, Spielfelder)</li> </ul>
<u>Chancen</u>	<u>Gefahren</u>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Thabo Sefolosa (Werbung für unseren Sport / Mediatisierung)</li> <li>- Promotion der Sportart in der Schule</li> <li>- Erhöhen der Lizenzzahl in der Deutschschweiz</li> <li>- Erhöhen der Subventionsbeiträge von Swiss Olympic (Gruppe 3)</li> <li>- Projekte neuer Infrastrukturen (Hallen in FR / Winterthur)</li> <li>- Schweizerische Jugendmeisterschaft</li> <li>- Erfolg von Starwings als Beispiel im SA</li> <li>- Einbeziehen der aktiven, noch nicht lizenzierten Spieler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rückgang der Lizenzzahlen (Jugendliche, Freizeit, Konkurrenz, andere Sportarten)</li> <li>- Weniger ehrenamtliche Helfer</li> <li>- Anstieg der Gewalt (auf und ausserhalb des Spielfelds)</li> <li>- Fehlendes Interesse am Frauenbasketball</li> <li>- Rückgang der Subventionen von Swiss Olympic bei Nichterreichen der Kriterien</li> <li>- Totalaufbrauch der Ressourcen im Sponsoring durch Grossereignisse, wie Fussball-Euro 2008 und Hockey-WM 09</li> <li>- Rückgang der privaten Subventionen : loterie romande (sport-toto)</li> </ul>

## 1.2. Identifizierung der Einflüsse



1. Einfluss Breitensport -> Elite
  - a. Interesse am Sport
    - i. Quelle für Funktionäre (Schiedsrichter, Führungspersonen, Trainer)
    - ii. Sponsoren
  - b. Finanzquelle (Mitgliederbeiträge)
  - c. Identifizierung
2. Einfluss Breitensport -> Nachwuchs
  - a. Funktionäre
  - b. Finanzquelle (Mitgliederbeiträge)
  - c. Spieler-“Gefäss“ (Sichtung)
3. Einfluss Nachwuchs -> Elite
  - a. Talente
  - b. Quelle von Funktionären (Schiedsrichter, Führungspersonen, Trainer)
4. Einfluss Nachwuchs -> Breitensport
  - a. Zurückkommen von Funktionären
  - b. Motivation für die Spieler
5. Einfluss Elite -> Nachwuchs
  - a. Motivation
  - b. Trainer
  - c. Image
  - d. Finanzquelle (Beiträge der NL Vereine)
  - e. Identifizierung
6. Einfluss Elite -> Breitensport
  - a. Show, Image
  - b. Identifizierung
  - c. Finanzierung

### 1.3 Aktivitäten im Schweizer Basketball



- |  |   |
|--|---|
| 1. Promotionsaktivitäten für den Basketball (Turniere, Streetball, Schule) | 17. Nationalmannschaft U20 Herren         |
| 2. Regionalmeisterschaften im Breitensport                                 | 18. Nationalmannschaft U18 Herren         |
| 3. Aktivitäten Mini-Basket   | 19. Nationalmannschaft U20 Damen          |
| 4. Lager Swiss Basketball  | 20. Nationalmannschaft U18 Damen          |
| 5. Jugend-Regionalmeisterschaften  | 21. Senioren-Nationalmannschaften         |
| 6. interregionale Jugendmeisterschaften (COBB)                             | 22. Regionalcups                          |
| 7. Schweizerische Jugendmeisterschaften (CSJ)                              | 23. Schweizer Cup                         |
| 8. Regionalauswahlen   | 24. Ligacup                               |
| 9. Nachwuchs-Stützpunkte (CPE)   | 25. Europäische Klub-Wettkämpfe           |
| 10. Ausbildungszentren   | 26. Trainerausbildung (J&S / Module TETA) |
| 11. Meisterschaft NLA Herren   | 27. Trainerausbildung Swiss Olympic       |
| 12. Meisterschaft NLB Herren   | 28. Trainerausbildung Mini-Basket         |
| 13. Meisterschaft 1. NL Herren   | 29. Ausbildung J&S-Coach                  |
| 14. Meisterschaft NLA Damen  | 30. Ausbildung regionale Schiedsrichter   |
| 15. Meisterschaft NLB Damen  | 31. Ausbildung nationale Schiedsrichter   |
| 16. Meisterschaft 1. NL Damen  | 32. Ausbildung regionale Offizielle       |
|  | 33. Ausbildung nationale Offizielle       |

## 1.4 Aufgaben von Swiss Basketball

*Quellen : Statuten FIBA, Statuten Swiss Olympic, Statuten Swiss Basketball*

### **FIBA**

Art. 8. Pflichten der Mitglieder

8.3. Die Statuten und Reglemente der angeschlossenen nationalen Verbände müssen mit den allgemeinen Statuten und den internen Reglementen der FIBA konform sein. Die allgemeinen Statuten und die internen Reglemente der FIBA sind ipso facto in den Statuten und Reglementen der angeschlossenen nationalen Verbänden integriert. Im Zweifels- oder Streitfall gelten die allgemeinen Statuten und die internen Reglemente der FIBA.

### **Swiss Olympic**

Art. 2.2.2 Allgemeine Pflichten und Rechte

Die Mitgliedverbände sind im Bereich der von ihnen betreuten Sportart autonom.

Die Mitgliedverbände sind verpflichtet, die Statuten ... zu befolgen und an der Erreichung der Verbandsziele aktiv mitzuwirken.

...

Zur Durchführung offizieller Schweizermeisterschaften in den jeweiligen Sportarten und zur Verleihung der damit verbundenen Titel sind ausschliesslich die Mitgliedverbände berechtigt, sofern sie dem allenfalls bestehenden internationalen Fachverband angeschlossen sind.

### **Swiss Basketball**

*Artikel 5 Ziele*

Die Ziele von Swiss Basketball sind:

- a. Organisation, Leitung und Entwicklung des Basketballs in der Schweiz;
- b. Organisation und Förderung der Wettkämpfe;
- c. Unterstützung der Klubs, welche an internationalen Wettkämpfen teilnehmen;
- d. Organisation und Förderung der nationalen Herren- und Damen-Nationalmannschaften in den verschiedenen Kategorien;
- e. Förderung der Verbreitung des Basketballs in all seinen Formen (Mini-Basket, Streetball, Basketball in der Schule, Seniorenbasketball usw.) und Förderung des erzieherischen und sozialen Werts dieses Sports;
- f. Leitung und Kontrolle der sportlichen Aktivitäten der Regionalverbände und ihrer Klubs sowie der angeschlossenen Verbände;
- g. Vertretung des Basketballs und Wahrung der Interessen dieses Sports gegenüber Behörden, Medien, Wirtschaft und anderen Sportverbänden und – vereinen im In- und Ausland;
- h. optimale Verwaltung der vorhandenen finanziellen Mittel;
- i. Schaffung der notwendigen Strukturen durch Erlass einfacher und leicht verständlicher Reglemente und Richtlinien, die sich am Grundsatz des Fair-Play inspirieren;

Zentralvorstand

---

- j. Organisation von Aus- und Weiterbildungskursen für Personen (Funktionäre, Schiedsrichter, Trainer, Tischoffizielle und Kommissäre), die in nationalen und internationalen Wettkämpfen engagiert sind;
- k. Unterstützung der Regionalverbände und ihrer Klubs bei der Aus- und Weiterbildung der in den regionalen Wettkämpfen engagierten Personen mit dem Ziel, in allen Regionen das bestmögliche Niveau zu erreichen.

## 2. STRATEGIE 2008-2013

### 2.1. Vision

- Basketball auf hohem Niveau in allen Regionen und schlagkräftige Nationalmannschaften
- Ein von allen anerkannter Ausbildungsweg von der Basis bis hin zum internationalen Niveau
- Basketball ist eine beliebte Sportart in der ganzen Schweiz
- Basketball ist in Wirtschaft, der Politik und der Sportwelt anerkannt

### 2.2. Strategische Achsen

- Elite
  - o Technisches Niveau
  - o International konkurrenzfähig
  - o Vertretung in den Regionen
  - o Gleichheit zwischen Basketball Herren / Damen
- Nachwuchs
  - o Ausbildungsweg
  - o Brücke zum internationalen Geschehen
- Breitensport
  - o Anwerbung
  - o Bindung
  - o Soziale Integration
- Betreuung
  - o Trainer, Schiedsrichter, Offizielle
  - o Sport-Infrastrukturen
- Marketing
  - o Sponsoring
  - o Lobbying
  - o Öffentlichkeitsarbeit (public relations)
  - o Medien

### 2.3. Aufgaben

- Elite
  - Spiele Nationalmannschaften
  - Organisation von Elite-Wettkämpfen
  - Unterstützung der Entwicklung in der Deutschschweiz
  - Unterstützung der internationalen Aktivitäten der Vereine (Netzwerk / Beratung)
  
- Nachwuchs
  - Nachwuchs-Nationalmannschaften
  - Unterstützung der Vereine im technischen Bereich (CPE)
  - Talentsichtung
  - Organisation von Nachwuchs-Wettkämpfen
  - Schaffen eines internationalen Netzwerkes
  
- Breitensport
  - Die Anzahl der Lizenzierten erhöhen
  - Mitglieder binden
  - Organisation von Breitensport-Wettkämpfen
  - Unterstützung der RV
  - Unterstützung der Vereine
  - Sensibilisierung der Fair-play-Werte
  - Promotion des Basketballsports
  
- Umfeld
  - Trainerausbildung
  - Ausbildung der Schiedsrichter / Tischoffiziellen
  - Infrastrukturen : Lobbying in der Öffentlichkeit, Unterstützung privater Initiativen
  
- Marketing
  - Entwicklung und Durchführung einer nationalen Marketingstrategie
  - Entwicklung eines Beziehungsnetzes auf allen Ebenen
  - Proaktive Kommunikation mit den Medien
  - Lobbying in Politik, Wirtschaft und der Sportwelt

## 2.4. Ziele

- Elite
  - Senioren-NM Herren dauerhaft in der Gruppe A (europäische Top 24)
  - Senioren-NM Damen ist gegründet
  - Eine nationale Repräsentierung in der NLA Herren (3 Mannschaften aus der Deutschschweiz)
  - Eine nationale Repräsentierung in der NLA Frauen mit 10 Mannschaften
  - Eine schlagkräftige NLB
  - Eine Ausbildungs-Liga
  - Eine Zunahme der Zuschauerzahlen (+5% pro Jahr)
  
- Nachwuchs
  - NM U20 / U18 / U16 (europäische Top 20)
  - Erfahrungen auf internationalem Niveau sammeln
  - Die Senioren-Nationalmannschaften und die Elite-Meisterschaften mit jungen Talenten versorgen
  - Nationale Nachwuchs-Meisterschaften
  - Eine Struktur für die Talentsuche (innerhalb und ausserhalb der Vereine)
  - 2 Fair-play Kampagnen
  
- Breitensport
  - Ein Konzept für die Promotion des Basketballs in den Schulen mit den Spielern der Schweizerischen Elite als Identifikationspersonen
  - 1 jährliche Promotionsaktion U13 pro Verein
  - Eine jährliche Zunahme der Lizenzierten von mindestens 3%
  
- Umfeld
  - Quoten in den RV für die Schiedsrichter- und Trainerausbildung
  - 100 nationale Schiedsrichter
  - Eine Zunahme der Trainerzahl von 15% gegenüber der Saison 06/07 (diese Trainer arbeiten aktiv in einer Mannschaft)
  - Projekte für den Bau von Hallen mit internationaler Norm einleiten
  
- Marketing
  - Entwicklung der schriftlichen und auditiven Medien (Radio, Zeitungen)
  - Mindestens 1 TV-Präsenz pro Woche im West-Schweizer- und im Deutsch-Schweizer-Fernsehen
  - 1 nationaler Sponsor
  - 1 Netzwerk von einflussreichen Personen auf allen Ebenen, die man mindestens 1x pro Jahr trifft
  - Aufbau eines nationalen Events pro Jahr
  - Aufbau eines regionalen Events pro Jahr

2.5. Massnahmen pro strategische Achse

**STRATEGISCHE ACHSE : ELITE**

<b>Themen</b>	<b>Was (strategisches Ziel)</b>	<b>Wo</b>	<b>Wann</b>	<b>Womit (Ressourcen)</b>	<b>Mit wem (Zusammenarbeit)</b>	<b>Wie (einschl.kritische Erfolgsfaktoren)</b>
schlagkräftige Nationalmannschaft Herren	NM behauptet sich auf Dauer in der Gruppe A	Auf nationalem Niveau	Sofort	Finanzierung gemäss Budget	Liga → Vereine NLA (Motivierung der Vereine, eine Zusammenarbeit zwischen den NM-Trainern NM und Klubs schaffen)	Kontinuität (Trainer, Staff, Spieler), von der U16 bis hin zur Elite
NLA Herren	Promotion des Basketballs durch eine spektakuläre Meisterschaft marketing-orientiert	Die gesamte Schweiz	Sofort		Liga → Vereine NLA	Weiterführen der aktuellen Politik in Bezug auf ausländische Spieler, Ausbildung der Führungskräfte, Weisungen für die Verwaltung (CQM)
NLB / 1. NL	Die NLB und 1. NL sind Ausbildner-Ligen	Die gesamte Schweiz	Ab Saison 09/10		Liga → Vereine NLB/1. NL	Die Integration der Mannschaften/Spieler der Ausbildungszentren fördern

Deutschschweiz	Elite Basketball ist dauerhaft in der Deutschschweiz vertreten	Deutschschweiz	Sofort		RV und Vereine in der Deutschschweiz Sponsoren	Promotionsaktionen (→ Marketing)
Nationalmannschaft Damen	Die Senioren-NM Damen ist gegründet	Auf nationalem Niveau	Ab Saison 08/09	CHF 100'000	Vereine, CLNF	Präsenz von Kader-Spielerinnen, die im Ausland spielen, junge Spielerinnen mit Spielzeit in der NLA
NLA Damen	Die CH Spielerinnen haben Spielzeit in der NLA	Die gesamte Schweiz	Ab Saison 08/09		Vereine, CLNF	Die Anzahl von ausländischen Spielerinnen beschränken

## STRATEGISCHE ACHSE : NACHWUCHS

<b>Themen</b>	<b>Was (strategisches Ziel)</b>	<b>Wo</b>	<b>Wann</b>	<b>Womit (Ressourcen)</b>	<b>Mit wem (Zusammenarbeit)</b>	<b>Wie (einschl.kritische Erfolgsfaktoren)</b>
Nachwuchs- Stützpunkte (CPE)	Ein Netz von CPE über die gesamte Schweiz verteilt	Regionen	Ab sofort Impulse geben, Beispiel: FR und NE)	Fonds, nationaler technischer Nachwuchs- koordinator	RV → Koordination Verein(e) → Durchführung	Konzept Ausbildungsweg auf nationaler Ebene als gemeinsamen Nenner
Erfahrung auf internatio- nalem Niveau	Ein komplettes Angebot für die Jugend NM: U16 / U18 / U20 für die Knaben, U16 / U18 für die Mädchen	Auf nationaler Ebene	Ab Sommer 08	CHF 80'000 pro Mannschaft	Vereine RV	Menschliche und finanzielle Ressourcen Trainer
Die NM und Elite Meister- schaften versorgen	Eine Nachwuchs- Struktur ab U13	Die gesamte Schweiz	Saison 08/09	Finanzierung nach Budget	RV	SR U13 / U15
	Individuelle technische Fortbildungslager	Auf nationaler Ebene	Saison 08/09	Finanzierung gemäss Budget		Ausbildungszentren U13 / U14 / U15

	Nationale Nachwuchs-Meisterschaften	In der gesamten Schweiz	Saison 08/09	CHF 10'000	Vereine, RV	Nationale Meisterschaften CPE U17
	Junge Talente erhalten Spielzeit in den Elite-Meisterschaften	In der gesamten Schweiz	Saison 08/09		Vereine, Ligen (Reglemente und Weisungen)	CPE als Ausbilder-Liga (NLB)
Sichtung	Eine Struktur für die Sichtung von Talenten ist vorhanden	Auf nationaler Ebene	Existiert	Finanzierung nach Budget		Konzept Sichtung / Nationale Sichtungstage
Fair-play	Die Jugendlichen werden auf die Werte des Fair-Play sensibilisiert	Auf nationaler Ebene	Existiert	Finanzierung nach Budget	Vereine, Swiss Olympic	Kampagne « cool & clean »

## STRATEGISCHE ACHSE : BREITENSSPORT

<b>Themen</b>	<b>Was (strategisches Ziel)</b>	<b>Wo</b>	<b>Wann</b>	<b>Womit (Ressourcen)</b>	<b>Mit wem (Zusammenarbeit)</b>	<b>Wie (einschl.kritische Erfolgsfaktoren)</b>
Schule	Basketball ist Bestandteil des Lehrprogramms in allen Schulen der Schweiz		Saison 10/11		RV Sportdirektionen	Didaktische Lehrunterlagen von Swiss Basketball erstellt
Newsletter	SWB verfügt über ein zusätzliches Kommunikationsmittel, um seine Mitglieder und Partner über seine Aktivitäten zu informieren	Auf nationaler Ebene	Nach Anstellung eines Kommunikationsverantwortlichen	Verantwortlicher Kommunikation / Promotion		Anstellung eines Verantwortlichen für die Kommunikation / Promotion -> siehe Marketing
Passivmitglieder	Swiss Basketball hat Passivmitglieder	CH	Saison 09/10		RV und Vereine	Ehemalige Spieler und Leute, die sich für das Basketball interessieren werden Passivmitglieder → Leistungen müssen noch definiert werden

## STRATEGISCHE ACHSE : UMFELD

<b>Themen</b>	<b>Was (strategisches Ziel)</b>	<b>Wo</b>	<b>Wann</b>	<b>Womit (Ressourcen)</b>	<b>Mit wem (Zusammenarbeit)</b>	<b>Wie (einschl.kritische Erfolgsfaktoren)</b>
Infrastrukturen (Spielfelder, Hallen)	Infrastrukturen, die den Bedürfnissen des Basketballs in der gesamten Schweiz entsprechen	CH	Saison 08/09		J & S, Kantone, Gemeinden (Bau von neuen Hallen)	Entwicklung und Verbreitung eines Handbuchs, mit Empfehlungen für den Bau und Umbau von Sporthallen
Schiedsrichterwesen	Der Schweizer Basketball verfügt auf allen Niveaus über genügend qualifizierte Schiedsrichter	CH	Saison 08/09		RV	Vereinheitlichtes Ausbildungskonzept
Trainer	Jeder Verein verfügt auf allen Ebenen über qualifizierte Trainer	CH	Saison 08/09	CHF 80'000 Finanzierung durch eine Trainergebühr (gleich wie für Schiedsrichter)	RV	Regionaltrainer (pro Jahr und pro Region): - 2 Besuche von Vereinen mit Nachwuchsbelegung - 2 Sichtungstage - 2 „Clinics“ für Mini-Basket / Jugend M / Jugend F

## STRATEGISCHE ACHSE : MARKETING

Themen	Was (strategisches Ziel)	Wo	Wann	Mit was (Ressourcen)	Mit wem (Zusammenarbeit)	Wie (einschl. kritische Erfolgsfaktoren)
Roadshow Streetball	Basketball ist präsent in den grössten Zentren der Schweiz	Grosse Städte	Ab Sommer 09	selbstfinanzierte Events	RV und lokale Klubs	Dispositiv und Ablauf standardisiert, Ausführung durch lokale Organisation  Unterstützung durch Sponsor
Nationales Schüler-Turnier „Thabo Cup“	Promotion des Basketballs bei Kindern und Jugendlichen  Talent Scouting	CH	Sommer 2010	10'000 plus Sponsoring	Schulen Kant. Sportämter RV und Klubs	Qualifikation zuerst im Kanton, dann Region → Final-Turnier
Klub „Freunde der Nationalmannschaft“	Die NM ist « getragen » durch ein Netz/Klub von Freunden, die sie in verschiedenen Bereichen unterstützt	CH	2009		RV und Klubs um eine Adressdatei zu erstellen (ehemalige Spieler, Verantwortliche)	Klub « Freunde der NM » gründen und animieren.  Seinen Mitgliedern die Möglichkeit geben zu privilegierten Kontakten mit der NM
Verantwortlicher Promotion/Kommunikation	Präsenz des Basketballs bei den Zielgruppen erhöhen	Generalsekretariat	Abhängig von finanziellen Ressourcen	Fr. 45'000 p.a.		Anstellung einer Person mit 50%-Arbeitspensum, dem Direktor unterstellt

## 2.6. Aufgabenteilung

Aufgabe	SWB	LNBA	RV	Klubs	Kommentare
<b>ELITE</b>					
Organisation von Wettkämpfen					
o Nationalmannschaften	E,R	I	I	I	
o Nationale Meist. Senioren Herren		E,R		I	
o Nationale Meist. Senioren Damen	E,R			I	
Unterstützung der Entwicklung in der Deutschschweiz	E, K	E, K	R, I	R, I	
Unterstützung der internationalen Aktivitäten der Vereine	R	R			Netz, Beratung
<b>NACHWUCHS</b>					
Unterstützung der Vereine	E, R	R	I	I	CPE
Talentsichtung	E, R		I	R, I	
Organisation von Wettkämpfen					
o Nachwuchs-Nationalmannschaften	E, R		I	I	
o Nationale Meist. Jugend: CPE	E, R		I,	I	
o Nationale Meist. Jugend: SR	E, K		I,R	I	
Schaffen eines internationalen Netzwerks	R, KO	R	R	R	
<b>BREITENSPORT</b>					
Erhöhen der Lizenzenanzahl	KO		E, R	E, R	
Mitglieder binden	KO		R	R	
Organisation von Wettkämpfen					
o regional			E,R	I	
o national Jugend: CSJ	E, R, KO		I,R	I	
Unterstützung der RV	R			I	
Unterstützung der Vereine			R	I	
Sensibilisierung der Fair-play-Werte	R, KO	R	R	R	
Promotion des Basketballs					
o auf nationaler Ebene	E,R	E,R	I	I	
o auf regionaler Ebene	I		E,R	E,R	
<b>UMFELD</b>					
Trainerausbildung					
o auf nationaler Ebene	E, R	I		I	
o auf regionaler Ebene	E, I		R	I	
Ausbildung der Schiedsrichter / Tischoffizielle					
o auf nationaler Ebene	E, R	I		I	
o auf regionaler Ebene	E, I		R	I	
Infrastrukturen : Lobbying in der Öffentlichkeit, Unterstützung von Privatinitiativen	R	R	R	R	
<b>MARKETING</b>					
Entwicklung und Anwendung einer nationalen Marketingstrategie	E,R	E,R	I	I	
Entwicklung eines Beziehungsnetzwerks auf allen Ebenen	R	R	R	R	
Proaktive Kommunikation mit den Medien	R	R	R	R	
Lobbying in Politik, Wirtschaft und Sportwelt	R	R	R	R	Jeder auf seiner Stufe

SWB Swiss Basketball  
RV Regionalverbände  
LNBA Nationalliga Basket

E entscheiden  
I informationsberechtigt  
K konsultieren

R realisieren  
KO koordinieren

## 2.7. Finanzierung

### **Allgemeines Prinzip**

Die Realisierung der Strategie des vorliegenden Dokumentes hängt massgebend von seiner Finanzierung ab.

Davon ausgehend, dass die 3 Pole Breitensport, Nachwuchs und Elite, in einer Wechselbeziehung stehen, wird die Finanzierung der Massnahmen auf alle Akteure im Schweizer Basketball aufgeteilt.

In diesem Sinne darf diese Finanzierung als mittelfristige Investition in die Entwicklung des Schweizer Basketballs gesehen werden.

Wir unterscheiden 3 Hauptakteure :

- Swiss Basketball : Über die Erhöhung der Sponsoringbeträge und Ersparnisse innerhalb seines aktuellen Budgets,
- Die Eliteklubs : Über Beiträge für die Ausbildung/Promotion und die Nationalmannschaften,
- Die Einzelmitglieder : Über die Lizenzgebühr

Die Beträge dieser 3 Akteure werden alljährlich an der Delegiertenversammlung, festgelegt, im Rahmen der Festlegung der Mitgliederbeiträge und der Annahme des Budgets.

### **Sponsoring Swiss Basketball**

Der Zentralvorstand hat sich für eine neue strategische Orientierung für Swiss Basketball entschieden, indem er die Exklusivitätsklausel in unserem Vertrag mit der Firma Grand Chelem Management aufgelöst hat.

Ab sofort wird das Sponsoring aktiv von der Direktion von Swiss Basketball verwaltet, im Rahmen des vom Zentralvorstand beschlossenen Marketing- und Sponsoringkonzepts.

Die Analyse der vergangenen Sponsoringverträge, sowie des aktuellen Umfelds zeigen uns, dass es einer emotionalen Bindung zum Basketball bedarf, um in unseren Sport zu investieren.

### **Finanzielle Absicherung auf Dauer und mittelfristige Finanzierung.**

Das vom Zentralvorstand vorgeschlagene Budget 08/09 ermöglicht eine zusammenhängende Sportpolitik zu garantieren, mit einem kompletten Ausbildungsweg im Nachwuchsbereich, im Rahmen unserer beschränkten finanziellen Ressourcen.

Die eventuellen zusätzlichen Finanzressourcen würden es uns ermöglichen, die Rahmenbedingungen unserer Sportpolitik zu verbessern und die, in diesem Dokument geplanten Massnahmen über die Saison 08/09 hinaus zu finanzieren.

Kurzfristig hängen das Erreichen unserer Zielvorstellungen und die Entwicklung zusätzlicher Finanzmittel hauptsächlich von Sponsoringbeträgen und der Klassifizierung unserer Sportart bei Swiss Olympic ab.